

Datenschutz im Sportverein

Datenschutz im Verein – ein wichtiges Thema, dem sich der Landessportbund Hessen (lsb h) seit einiger Zeit mit entsprechenden Angeboten an seine Vereine beschäftigt. In Bewegung kam das Interesse an den lsb h-Datenschutz-Seminaren, die vom Bildungswerk im Landessportbund ausgerichtet werden, durch eine Veröffentlichung in Sport in Hessen. Denn eines ist klar – ein Vereinsvorstand kann sich nur durch eine dazu speziell ausgebildete Person und deren Ernennung zum Datenschutzbeauftragten vor unliebsamen Begebenheiten schützen. Kein gewissenhaft arbeitender Vorstand sollte sich zumuten, Risiken zu tragen, denn die Verantwortung für den Datenschutz im Verein liegt ausschließlich beim Vorstand.

Ein Datenschutzbeauftragter ist nämlich vom Verein zu bestellen, wenn in der Regel mehr als neun Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt werden. Diese Zahl ist schnell erreicht und dem Verein droht Bußgeld, wenn eine Prüfung durch die Aufsichtsbehörde erfolgt und kein ausgebildeter Datenschutzbeauftragter genannt werden kann. Dieser muss die zur Aufgabenerfüllung erforderliche Fachkunde und Zuverlässigkeit haben.

Welche Daten jedoch sind schützenswert und was sind Datenträger? Zu den schützenswerten Daten zählen Listen von Personen des Vereins, von Mannschaften oder andere Zusammenstellungen persönlicher Daten. Wenn diese Liste persönliche Daten von Mitgliedern enthält, unterliegt auch sie dem Datenschutz.

Was die Datenträger angeht, so zählt selbst eine Liste auf Papier zu den Datenträgern. Üblicherweise handelt es sich bei Datenträgern heute jedoch um Handys, PDA's, USB-Sticks oder Festplatten. Damit erfolgt die Weitergabe von Daten gewollt oder ungewollt recht schnell.

Vereinshomepage

Überraschung herrschte auch bei einem Mitgliedsverein, dessen Sportler verlangte, künftig nicht mehr in Ergebnis- und Ranglisten aufzutauchen. Hintergrund war ein Wohnungseinbruch just in der Zeit, zu der dieser Sportler an einem über die Homepage bekannt gemachten Ranglistenturnier teilnahm. Selbstverständlich hat der Verein dem Wunsch des Sportlers entsprochen.

Darüber hinaus tauchen auch immer wieder Forderungen von besorgten Eltern oder von Personen mit religiösen Gründen auf, keine Bilder bestimmter Personen zu veröffentlichen. Da solche Forderungen, die teilweise verständlich und berechtigt sein können, die Öffentlichkeitsarbeit eines Vereins zum Erliegen bringen können, sollte dazu eine Satzungsregelung geschaffen werden.

Datenschutzklausel

Gerade die Seminare des lsb h und des Bildungswerkes beziehen sich auf die Sportvereine. Dort werden regelmäßig vereinspezifische Informationen und Tipps ausgetauscht. Besonders wertvoll und begehrt sind die konkreten Arbeitshilfen in Form von Mustern, wie z.B. die Satzungsformulierung einer Datenschutzklausel. Selbstverständlich müssen diese Vorlagen dann den Besonderheiten des jeweiligen Vereins angepasst werden.

Diese Formulierung könnte beispielsweise wie folgt lauten: „Im Zusammenhang mit seinem Sportbetrieb sowie sonstigen satzungsgemäßen Veranstaltungen veröffentlicht der Verein personenbezogene Daten und Fotos seiner Mitglieder in seiner Vereinszeitung sowie auf seiner Homepage und übermittelt Daten und Fotos zur Veröffentlichung an Print- und Telemedien sowie elektronische Medien.“

Forum Datenschutz

Referent der lsb h-Seminare ist Rechtsanwalt Dr. Weller. Er ist seit Jahren für den lsb h als Ausbilder für Datenschutzbeauftragte tätig. Er betreibt auf der Homepage seiner Kanzlei sogar ein Forum ‚Datenschutz im Verein‘. Über dieses Forum kennt er die komplexen Fragestellungen zu diesem

Thema und die Teilnehmer profitieren von seinem diesbezüglichem Wissen und seiner langjährigen Erfahrung. Zu diesem Forum bekommen alle Seminar-Teilnehmer Zugriff und gleichzeitig aktuelle Informationen zum Datenschutz und zu Mustern für Datenschutzregelungen.

Seminarteilnahme motiviert

Ein recht trockenes und nicht gerade interessantes Thema, so die Vorstellung der meisten Teilnehmer vor einem solchen Seminar. Sie werden jedoch schnell eines anderen belehrt, denn der praxisnahe Vortrag von Dr. Weller mit vielen Beispielen aus dem Vereinsgeschehen macht diesen plastisch und damit verständlich.

Das unterstreicht auch die exemplarische Meinung einer Seminarteilnehmerin. So verdeutlichte Anna Kroul beim jüngsten Seminar zum Thema „Datenschutz“: „Ich fand in dem Seminar sehr viele Anregungen für die Verbesserung des alltäglichen Umgangs mit den Mitgliederdaten. Es ist ein "heikles" Thema, aber es wurde sehr praxisnahe erläutert. Die Belegung mit Beispielen und der rege Austausch aus der eigenen Praxis verdeutlichten die Brisanz aber auch die Aktualität des Themas. Besonders hervorzuheben sind natürlich die Fachkompetenz des Gastes aus dem Regierungspräsidium Darmstadt, aber auch des Referenten, Dr. Weller. In der nun beginnenden Vereinsmanager-Ausbildung will ich mich noch weiter mit diesem Thema auseinandersetzen. Es interessiert mich sehr.“

Link-Tipps:

[Datenschutz im Sportverein](#)

Hier finden Sie die entsprechenden Formulierungen als Datenschutzklausel für ihre Vereinssatzung und das Anmeldeformular.

[Sport-Erlebnisse](#)

Die nächste Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten findet am 05. September 2009 in Wetzlar statt. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Über diesen Link kann man sich direkt für die Seminarteilnahme anmelden.

Ihre lsb h – Vereinsförderung und –beratung

Immer für Sie online: www.lsbh-vereinsberater.de